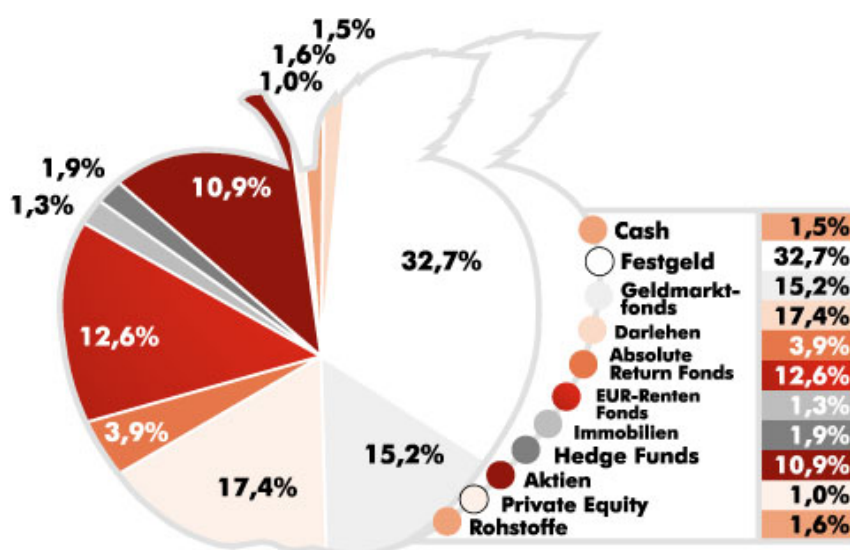


**Asset Allocation per 30.09.07**



### Aktuelle Anlagestrategie

Der Aktienanteil wurde im Laufe des 3. Quartals aufgrund der hohen Marktschwankungen deutlich reduziert und beträgt per Stichtag 30. September 2007 insgesamt 10,9 %. Die Aktienveranlagung wurde in breit gestreute internationale und nationale Nachhaltigkeitsfonds vorgenommen.

Die EUR- Renten Fonds inklusive Absolute Return Fonds sind derzeit mit insgesamt 16,5 % gewichtet.

Der Festgeldbereich wurde im Sinne der Ertragsstabilisierung hingegen intensiv aufgestockt und umfasst mittlerweile 32,7 % des Gesamtportfolios. Mangels attraktiver Zinssätze ist die langfristige Darlehensveranlagung im Berichtsquartal tendenziell auf einen Anteil von 17,4 % gesunken. Ebenso verringert hat sich das Geldmarktinvestment (15,2 %).

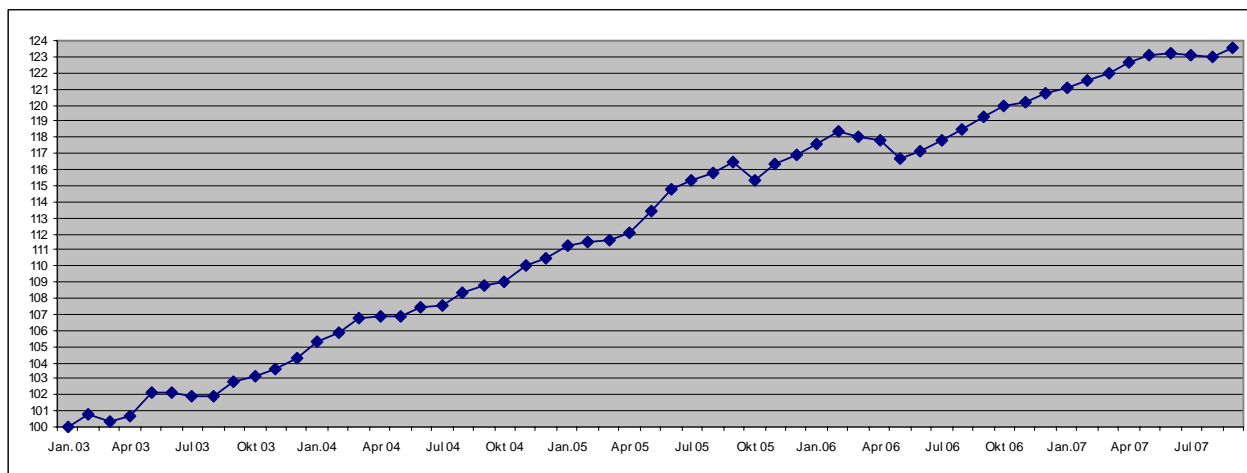
Festgeld, Darlehen und Geldmarktfonds stellen gemeinsam mit unserem Immobilieninvestment (1,9%) und der Cash Quote (1,5%) den „stabilen Block“ der Veranlagung dar. Somit sind insgesamt gut zwei Drittel des Veranlagungsvolumens vor Kursverlusten in der augenblicklich unsicheren und schwer einschätzbaren Marktsituation immunisiert.

## Marktumfeld und Entwicklung

Das 3. Quartal 2007 war von der US - Immobilien-Subprimekrise und einer darauffolgenden internationalen Liquiditätskrise gekennzeichnet. Nachdem viele US- Hypothekarkreditnehmer ihre Raten auf erhöhtem Zinsniveau nicht mehr vereinbarungsgemäß begleichen konnten, entstand bei den Banken und Finanzdienstleistern zum Teil enormer Abschreibungsbedarf. Die Aktienkurse brachen ein, und die Immobilienpreise kamen unter Druck.

Zwischenzeitlich sorgten Unterstützungen seitens der Notenbanken für eine leichte – aber leider nicht anhaltende - Entspannungen. Eine vom Markt erwartete, und bereits in den Preisen vollständig eingepreiste Zinsanhebung durch die EZB fand nicht statt; dagegen senkte die FED ihre Leitzinsen überraschend deutlich. Aktienmärkte waren im 3. Quartal großen Schwankungen unterworfen. Die mitunter scharfen Rückgänge hielten bis Mitte August an, konnten bis Ende September aber zumindest zu einem gewissen Teil wieder aufgeholt werden. Bei Anleiheninvestments profitierten Staatsanleihen stark gegenüber den von Kursverlusten geprägten Unternehmensanleihen.

Die konsequent verfolgte strategische Ausrichtung unserer Veranlagung in Richtung kursstabile Anlageprodukte („stabiler Block“) sorgte selbst in diesem schwierigen Umfeld im 3. Quartal für eine leicht positive Wertentwicklung. Im Sinne einer weiteren Portfoliodiversifikation wurden „Alternative Investments“ wie Hedge Funds of Funds, Rohstoffe und Private Equity vorsichtig beigemischt.



### Performance-Entwicklung in %

<b>3. Quartal 2007:</b>	<b>0,26</b>
<b>Seit Jahresbeginn:</b>	<b>2,39</b>
<b>Seit Veranlagungsbeginn (01.01.2003):</b>	<b>23,56</b>

Darstellung unter Berücksichtigung des Zinseszinseseffektes: Zusätzliche Wertsteigerung einer Anlage durch Wiederanlage der erwirtschafteten Erträge. Dieser Effekt entsteht, wenn die laufenden Erträge einer Anlage nicht ausgezahlt, sondern erneut angelegt werden und ihrerseits Erträge erwirtschaften ("Zinsen auf Zinsen"). Die Werte stammen aus vorläufigen Berechnungen – Änderungen sind vorbehalten.

Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer MVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen MVK übertragenen Altanwartschaften stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar.

Weitere wichtige Informationen zur VBV - Mitarbeitervorsorgekasse AG finden Sie unter [www.vbv.co.at](http://www.vbv.co.at)